



Protokoll
zur außerordentlichen Landesversammlung (aoLV) des
Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie
Montag, 14. März 2022; 17:30 Uhr – 22:30 Uhr

Ort: Steiermarkhof, Graz

Anwesend: (zu Beginn) 130 Mitglieder (inklusive der anwesenden Vorstandsmitglieder), sowie die STLP-Büroleitung Frau Andrea Nieß und Projektkoordinator Herr Emanuel Ch. Ziegler

Anm.: Eine Reihe von Mitgliedern sind terminlich verhindert und entschuldigten sich per Mail und telefonisch.

Moderation: Rainer Petek

Technischer Host: Emanuel Ch. Ziegler, MA (Projektkoordinator STLP)

Jurist: Dr. Klaus Kocher

Protokollführung: Barbara E. Nößler, MSc (Vorstand);

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (17:30 Uhr)

MMag.a Ingrid Jagiello (Vorstandsvorsitzende) eröffnet die aoLV um 17:30 Uhr und beschließt die Sitzung statutengemäß, da nicht mindestens die Hälfte der Mitglieder des STLP anwesend ist. Einlass der anwesenden Mitglieder in den Saal ab 17:50 Uhr. Es sind auch ausgeschlossene/ruhende Mitglieder zur aoLV erschienen, die von einer eigens engagierten Securityfirma um das Verlassen der aoLV gebeten werden bzw. ihnen dem Zutritt zum Saal verwehrt.

Statutengemäß wird die aoLV von der Vorsitzenden um 18:00 Uhr unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder offiziell eröffnet. 18:05 Uhr MMag.a Ingrid Jagiello informiert die bereits Anwesenden, dass wir noch einige Minuten zuwarten, bis alle Personen im Saal sind. Endgültige Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende um 18:10 Uhr und Entschuldigung für den verzögerten Beginn. Sie bedauert sehr, dass wir mit Hilfe einer Security einige Mitglieder wegen aktuell ruhender Mitgliedschaft, den Zutritt in den Saal verwehren müssen. Es sind 130 Mitglieder anwesend.

MMag.a Ingrid Jagiello führt an, dass sie froh ist, dass wir uns wieder in Präsenz sehen können. Sie verweist weiters auf die Emotionen hin. Die Statuten helfen, um Emotionen zu regulieren, welche wir ganz oft heute im Rahmen der aoLV zu Rate ziehen werden. MMag.a Ingrid Jagiello vergleicht die Statuten mit unserer „Verfassung“. Ziel der heutigen aoLV wäre es gewesen, über das Urteil des Schiedsgerichtes abzustimmen.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at



Leider ist dies nicht möglich, da uns heute eine **Einstweilige Verfügung** zugestellt wurde, in der verortet ist, dass wir die Tagesordnungspunkte 3. und 9. „Genehmigung des Protokolls der aoLandesversammlung vom 05.05.2021“ sowie „Abstimmung über die Berufung gegen das Schiedsgerichtsurteil vom 06.12.2021“ nicht abgestimmt werden darf.

Die Vorstandsvorsitzende bedauert dies sehr. Selbstverständlich akzeptieren wir diese Einstweilige Verfügung. Wenn wir heute keine Abstimmungen machen können, können wir zumindest ein Stimmungsbild einholen.

2. Begrüßung durch den Vorstand & Vorstellung der unterstützenden Fachpersonen (Rechtsanwalt, Moderation, Technik etc.)

Nadine Wagner-Rumpf begrüßt die Mitglieder ebenfalls. Sie entschuldigt Astrid, Franz, Dana und Lukas krankheitsbedingt. Dana und Lukas sind online zugeschaltet und können auch online Fragen beantworten, haben aber heute kein Stimmrecht. Sie stellt die Fachpersonen vor: Herr Rainer Petek (Moderator und achtet auf Struktur), Herr Dr. Klaus Kocher (juristische Fragen) und für Technik Emanuel Ch. Ziegler, MA.

3. Genehmigung des Protokolls der aoLandesversammlung vom 05.05.2021 Kann aufgrund zugestellter Einstweiliger Verfügung nicht abgestimmt werden.

MMag.a Ingrid Jagiello spricht die vor der aoLV ausgeteilten Zettel an und bittet Dr. Klaus Kocher dazu Stellung zu beziehen. Natürlich kann jedes Mitglied einen Antrag zur Abänderung der TO stellen. Zuerst muss die „alte TO“ genehmigt werden, dann kann man einen Antrag über neue TO-Punkte stellen. Drei Punkte sind jedoch statutenwidrig. Der Ausschluss von Mitgliedern kann nur über ein Schiedsgericht berufen werden. Nach 6 Monaten kann dann ein Zivilgericht in Anspruch genommen werden. Aber zuvor braucht es einen Beschluss des Schiedsgerichtes zu diesen Punkten. So sehen das die Statuten vor.

Punkt 4 des Schreibens: Den Vorsitz des LV führt die Vorstandsvorsitzende des STLP.

Punkt 5 „Verstöße gegen die Statuten durch den Vorstand“. All diese Punkte sind statutenwidrig.

Dr. Kocher gibt Raum für Fragen der Anwesenden.

Dr. Bitzer-Gavornik fragt nach dem Ursprung des Schreibens.

Dr. Klaus Kocher erklärt, dass dieses Schreiben vor der Versammlung draußen verteilt wurde. *Dr. Bitzer-Gavornik meint, einige hätten es bekommen, einige nicht.*

Eine Kollegin fragt, ob die Ausgeschlossenen nicht doch auch hereinkommen könnten und bekommt dafür Applaus.

Dr. Klaus Kocher meint, es sei weder Vorstand noch Mitglied.

Dr. Traudl Szyszkowitz möchte verstehen, warum da Leute draußen stehen und was das für eine Verfügung ist.

Mag.a Barbara Holzer-Titze verweist auf den Vorstandsbeschluss vom 10.03.22 wodurch die Mitgliedschaft von einigen Mitgliedern ruhend gestellt wurde und verweist auf die Statuten (nicht wegen

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Einberufung eines Schiedsgerichtes oder das Nichtzulassen von anderen Meinungen). Es geht bis hin zum Aufrufen von Blankounterschriften. Es wurden ständig Fehlinformationen verteilt und faktenbasierte Diskussionen waren nicht möglich. Deswegen ist heute auch ein Jurist dabei, der dazu Stellung beziehen kann und wird. Wir machen auch Fehler. Jedes Mitglied hat im § 6 der Statuten das Recht den Ausschluss mit dem Schiedsgericht zu beeinspruchen. Hier war unsere rote Linie überschritten.

Kollege: Mitglieder bemühen ein Schiedsgericht. Das Schiedsgericht fällt ein Urteil. Mitglieder berufen die höchste Instanz als Berufungsverfahren gegen das Schiedsgericht einzuberufen. Die Klagenden werden ausgeschlossen und werden des Stimmrechts beraubt. Das ist ein Missbrauch der aoLV. Ich schlage daher vor, die Ausgeschlossenen reinzuholen, damit diese dazu Stellung beziehen können. Ansonsten schlage ich vor, den Vorstand das Misstrauen auszusprechen.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik bittet um Gehör. Er habe sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht und spricht hier nicht als Vertreter einer Streitpartei, sondern aus persönlicher Betroffenheit heraus. Bedankt sich bei Dr.in Traudl Szyszkowitz für die Frage, wie es zu dieser Versammlung kam. Das Schiedsgericht, dem er angehört, hat neben anderer Beschlüsse den Beschluss gefasst, dass eine aoLV einzuberufen ist, um die Sachlage zu klären. Einige Beschlüsse des Schiedsgerichtes wurden angefochten. Dafür war ein Tagesordnungspunkt vorgesehen. Dies findet jetzt nicht mehr statt. Laut Vorschau des STLP-Vorstandes hatte diese keine aoLV im März geplant. Das Schiedsgericht hat somit im Jänner darauf hingewiesen, woraufhin man die heutige Versammlung einberufen hat. Im Anschluss hat sich die Situation so zugespitzt, dass der STLP einige Mitglieder ausgeschlossen hat. Er sei erschrocken gewesen, denn genau für diese Klärung war die aoLV beschlossen. Dies hat er der VS-Vorsitzenden mitgeteilt, was Frau MMag.a Ingrid Jagiello erklärt hat. Er könne dies nachvollziehen, fände die Vorgehensweise aber trotzdem nicht in Ordnung. Zusätzlich machte ihn der Rücktritt von Dr. Ulf Lukan betroffen. Dieser stand auch im Zusammenhang mit dem Konflikt der Streitparteien. Ihm gegenüber teilte Herr Dr. Ulf Lukan mit, dass er diese Aufgaben gerne weiter ausführen möchte. Er sei zudem aus dem STLP ausgetreten. Die Gründe dafür habe er dem Vorstand schriftlich mitgeteilt. Vielleicht kann Frau MMag.a Ingrid Jagiello dann dazu Stellung nehmen. Mitglieder sollten vor einem Ausschluss abgemahnt werden und es sollte die Chance geben, im Vorfeld dazu Stellung beziehen zu können. Das sei laut Statuten vorgesehen und sei aus seiner Sicht nicht passiert. Durch den Ausschluss der Mitglieder sei der Konflikt nicht gelöst. Nachdem ohnehin keine Beschlüsse gefasst werden können, schlage ich vor, dass die ruhend gestellten Mitglieder dazu Stellung nehmen könnten.

MMag.a Ingrid Jagiello gibt an Dr. Klaus Kocher betreffend des juristischen Punktes weiter. Dieser führt aus, dass im Vereinsgesetz genau „gar nichts“ zu finden ist. Das ist deswegen, weil der Gesetzgeber dem Verein in der Statutengestaltung größtmögliche Freiheit bieten möchte. Es ist nicht zwingend mit den Mitgliedern einen Konsens zu führen. Die Mitglieder können entweder im oder vor dem Schiedsgerichtsverfahren ihre Stellung beziehen.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik: Mir ist wichtig, dass mein Vorschlag behandelt wird.

MMag.a Ingrid Jagiello: Gute Zusammenarbeit mit Dr. Ulf Lukan in den letzten Jahren. Sie habe sich sehr dafür eingesetzt, dass eine umfassende Teilnahme bei übergeordneten Gremien ermöglicht ist.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Sie hat ihn angerufen, als sie seinen Namen bei „Gemeinsam im STLP“(giSTLP) gelesen hat und nachgefragt. Er sei da „irgendwie gefragt“ worden und wusste nicht genau, worum es da ginge. Es war durchaus ein emotionales Gespräch von beiden Seiten. Sie habe nicht verstanden, warum er nicht zuvor den Weg zu ihr gesucht, sondern sich auf eine Liste hat setzen lassen, die gegen den Vorstand arbeitet. Sie hatten dann am 05.03. 22 einen persönlichen Gesprächstermin vereinbart, den er kurzfristig abgesagt habe, weil sein Entschluss gefasst war, dass er beim STLP austritt. Es wurde von außen anders dargestellt, dass MMag.a Ingrid Jagiello so „grauslich“ mit ihm umgegangen sei.

Frau Ingrid Kainer: Seit 30 Jahren PTH und NW-Partnerin. Findet es unwürdig, dass wir als PTH so eine Konfliktsituation haben. Möchte auch, dass „wir Mitglieder“ einen Antrag stellen, dass wir uns zusammensetzen, um unsere Positionen zu hören. Wir haben Zeit geopfert. Sie möchte wissen, was der Vorstand vom STLP sagt und auch, was der Vorstand vom NW sagt.

Nadine Wagner-Rumpf: Genau diese Frage zeigt die Verstrickung zwischen STLP und NW auf. Meinungen können beim NW direkt eingeholt werden. Das hier heute ist eine STLP-Veranstaltung. Jetzt werden interne Mittel verwendet, um Interessen des NW durchzubringen. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet und nicht einer anderen Institution.

*Frau Dr.in Traudl Szyszkowitz: Möchte den Antrag von Dr. Günther Bitzer-Gavornik unterstützen. Wir sollen so miteinander reden, wie wir es gewöhnt sind und hoffen auf respektvollen Umgang. Sie könne den Ursprung dieses Konfliktes gut verstehen. Sie habe damals gemeinsam für einen Gesamtvertrag gekämpft, weil einige der Kolleg*innen damals nicht dafür waren. Daraus entstanden diese Abrechnungsvereine wie z. B. das Netzwerk. Sie hofft jetzt auf Zusammenarbeit. Der STLP ist verpflichtet, die Verhandlungen mit den Krankenkassen zu führen. Das NW ist mit der Abwicklung betraut. Sie sei heute sehr emotional, weil dem russischen Verband das Stimmrecht entzogen wurde. Sie ruft dafür auf, dass wir für unsere Patient*innen zusammenarbeiten. So viele brauchen Therapie auf Krankenschein.*

Mag.a Barbara Holzer-Titze: Das sehr beunruhigende Beispiel zeigt, dass wir gleich gehandelt haben. Auch wir haben nur das Stimmrecht entzogen. Wir haben sehr viele Beispiele in den letzten Jahren erlebt, wie immer wieder in den STLP „hineinregiert“ wurde. Wir haben sehr viel gelernt über unsere Statuten. Dadurch ist ganz viel statutenmäßige Arbeit möglich.

Nadine Wagner-Rumpf: Wir wollen Rahmenbedingungen mit den Kassen mit guten Preisen verhandeln. Es gibt z. B. das Thema Direktverrechnung mit den Kassen, was anzustreben wäre. Mit Falschmeldungen werden unsere Mitglieder nervös gemacht. Die Versorgung über Kassenkontingente ist gesetzlich geregelt. Sollten Einzelpersonen darüber bestimmen, wer Kontingente bekommt und wer nicht?

MMag.a Ingrid Jagiello: Solange NW-Vorstände Mitglieder im STLP sind, wird es immer wieder zu Problemen kommen. Eine freie berufspolitische Arbeit ist nur möglich, wenn wir in Ruhe die Interessen unsere Mitglieder vertreten können. Die Kassen haben sich zusammengeschlossen. Es kam zu anderen Ansprechpartnern. Wir haben uns um Kontakt mit allen bemüht – gemeinsam mit BÖP und ÖBVP. Obwohl der STLP nicht Mitglied im ÖBVP ist, ist es uns gelungen, Kassenkontingente für Kinder- und Jugendliche zu bekommen, was vorher nicht möglich war. Dies ist nur durch diese Öffnung möglich.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Schiedsgericht und LV kosten eine Unmenge an Zeit und Geld. Wir wollen Berufspolitik machen, und zwar nicht für uns, sondern für unsere Mitglieder und Nachfolge. Wir haben das NW nie in Frage gestellt. Es geht um Kränkungen, die eine Berufsgruppe nicht weiterbringen. Wenn sie wollen, dass zukünftige Vorstände „ja“ sagen, dann sind wir die Falschen. Es geht nicht um unsere Interessen, sondern um die der Mitglieder. Das Problem ist das Überschneiden der Statuten. Daher war das Urteil des Schiedsgerichtes so wichtig. Wir wollen nicht streiten, wir wollen den gebotenen Organisationsentwicklungsprozess umsetzen. Es braucht eine Musterunterbrechung. Wir haben 1 ½ Jahre lang versucht, ruhig und sachlich zu antworten. Aufgrund des Stresses kann schon einmal das ein oder andere überlesen werden.

Ich möchte die drei Herren des Schiedsgerichtes bitten, die dies in großartiger Art und Weise abgewickelt haben, um dazu Stellung zu beziehen.

Moderator will zu Fragen des Publikums überleiten.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik: Wer ist für die Gesprächsführung zuständig? Alles was jetzt gesagt wurde, steht nicht auf der TO. Ich möchte meinen Vorschlag zum Antrag erheben.

Antrag: Die draußen wartenden Mitglieder zuzulassen und eine Erklärung zuzulassen.

Nadine Wagner-Rumpf: Weitere Punkte können erst nach Beschluss der aktuellen Tagesordnung (Punkt 3.) eingebracht werden. Es gibt einen Vorstandsbeschluss, dass die aktuell ausgeschlossenen Mitglieder nicht zugelassen werden.

Frage aus dem Publikum: Wenn wir mit der TO – mit der Reihenfolge – nicht einverstanden sind. Wie ist es dann?

Mag.a Barbara Holzer-Titze: Das juristische Denken ist anders als das von PTH's. Man muss zuerst die TO beschließen. Eine Ablehnung geht nur mit einer 2/3 Mehrheit. Erst dann dürfen sie einen weiteren Punkt einbringen.

1. Abstimmung zur TO.

Moderator Rainer Petek stellt sich vor. Meine Aufgabe ist es, einen Beitrag zu leisten, dass die aLV möglichst reibungsfrei verläuft. Er versteht die Emotionen und schlägt vor, die Punkte der TO abzuarbeiten. Hinweis, dass alle, die eine orange Karte haben, eine Stimmübertragung erhalten haben (orange gilt für 2 Stimmen).

MMag.a Ingrid Jagiello: Abstimmung „Genehmigung der TO“: Gibt es dazu noch Fragen?

Frage aus dem Publikum: Muss die TO abgelehnt werden, um neue Punkte aufzunehmen?

Mag. Alexander Sadilek: Es scheint festzustehen, dass die TO geändert wird. Wenn das rechtliche Procedere so läuft, dass die TO zuerst angenommen werden muss, und erst dann geändert werden kann. Dann streiten wir nicht, sondern stimmen zuerst über die TO ab. Es geht um die gesamte Berufsgruppe. Lasst uns mit den Haarspaltereien aufhören.

Mag.a Barbara Holzer-Titze dankt für die Abklärung.

MMag.a Ingrid Jagiello Abstimmung zu Punkt 4 über TO:

Moderator erklärt „dafür“, „dagegen“, „enthalten“

Frage: Was ist notwendig, dass nicht die 13 Punkte abgehandelt werden, dass erst um Mitternacht der Punkt, dass die anderen hereinkommen können, erledigt werden kann.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Dr. Klaus Kocher: Solange es keine TO gibt, ist die Versammlung nicht beschlussfähig. Wird die TO nicht angenommen, sind die Dinge nicht verbindlich. Wird sie angenommen, kann sie mit 2/3 Mehrheit wieder geändert werden.

MMag.a Ingrid Jagiello: Bittet erneut um Abstimmung per Handzeichen/orange Karten:

4. Genehmigung der Tagesordnung der aoLandesversammlung vom 14.03.2022

Abstimmung: Dafür: 2/3 Mehrheit, Dagegen: 0, Enthaltungen: 1
ANGENOMMEN

Dr. Günther Bitzer-Gavornik bringt Antrag ein:

TO-Punkt 7 möge sein: Wortmeldungen der ausgeschiedenen Mitglieder zu hören und die restlichen Punkte zu verschieben.

MMag.a Ingrid Jagiello: Der Vorstand beschließt, wann der neue Punkt eingebracht wird.

Nadine Wagner-Rumpf: Wir müssen erst den Punkt abstimmen. Wir halten uns noch genauer an die Statuten, weil uns immer wieder Statutenwidrigkeit vorgeworfen wird.

Wortmeldung: Das ist wieder undemokratisches Vorgehen, da hier erst nach dem Vortrag des Schiedsgerichtes der Punkt aufgenommen werden soll.

Antrag auf Abwahl des Vorstandes als Zuruf vom Saal.

Mag. Alexander Sadilek: Vielleicht macht es Sinn, zuerst das Schiedsgericht anzuhören und danach die Personen der anderen anzuhören.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik stellt Änderungsantrag:

Bericht des Schiedsgerichtes unter Zulassung der ruhend gestellten Mitglieder.

MMag.a Ingrid Jagiello: Wir werden diesen Punkt abstimmen. Das Schiedsgericht um ein Statement bitten und die ruhenden Kolleg*innen schon vorab informieren, damit sie dies auch hören können.

Antrag Christiane Degenhardt, MSc: Angesichts dieser extrem aufgeheizten Stimmung, dass das Statement des Schiedsgerichts und vom Vorstand ohne Zwischenrufe erfolgen kann. Und dann im Anschluss die ausgeschlossenen Mitglieder.

Kritik aus dem Publikum am Ablauf der aoLV und dass nicht protokolliert würde.

Mag. Barbara Holzer-Titze: Barbara E. Nößler protokolliert – und es wurde noch nicht über die Punkte abgestimmt.

Dr.in Gerhild Wrann: Sie hatte gestern Zeit sich einzulesen und honoriert die Arbeit von STLP und giSTLP. Ich brauche die, damit ich meine Kassenplätze erhalten kann, ohne, dass ich die Verhandlungen selbst führen muss.

Stellt Antrag auf Abänderung der Statuten: Einsetzen von einer Arbeitsgruppe, damit wir schnell mit der Kasse gut vorankommen und der STLP und das NW gut vorankommen können. Dass wir das Wort „schädigend“ rausbekommen, ohne die Mitglieder gleich zu „eliminieren“.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Moderator Rainer Petek:

Abstimmung zur Abänderung der TO (Antrag von Dr. Günther Bitzer-Gavornik):

Dr. Klaus Kocher: Zulassung der ausgeschlossenen Kolleg*innen ist eine vorstandspolitische Frage an den Vorstand, nicht statutarisch. Dem hat MMag.a Ingrid Jagiello schon im Namen des Vorstandes zugestimmt.

Klaus formuliert den Antrag:

Zum Bericht des Schiedsgerichtes sollen die Mitglieder, deren Funktion ruhend gestellt wurde, anwesend sein können.

MMag.a Ingrid Jagiello formuliert:

5. Abstimmung darüber, dass die ruhend gestellten Mitglieder dem Statement des Schiedsgerichts zuhören können – ohne Zwischenrufe und ohne Statements Dritter. Redezeit offen.

Danach geben die ruhend gestellten Mitglieder ihre Statements ab, und danach der STLP-Vorstand ebenfalls ohne Kommentar und Zwischenrufe

**Abstimmung: Dafür: 2/3 Mehrheit, Dagegen: 5, Enthaltungen: 0
ANGENOMMEN**

(Wortlaut Abstimmungspunkt wird per Folie eingeblendet)

Antrag auf Abwahl des Vorstandes wurde zurückgezogen.

Dr.in Gerhild Wrann: Antrag zur Abänderung der Statuten und Einsetzen einer Arbeitsgruppe und das Wort „schädigend“ aus den Statuten zu entfernen.

MMag.a Ingrid Jagiello: Die Statuten sehen das leider nicht vor. Mag.a Barbara Holzer-Titze: Wir benötigen einen Auftrag zur Abänderung der Statuten.

Antragsformulierung von Dr. Günther Bitzer-Gavornik: Auftrag an den Vorstand eine Arbeitsgruppe zur Statutenreform einzusetzen.

Dr. Klaus Kocher fragt Dr.in Gerhild Wrann, ob das in ihrem Sinne sei.

Dr.in Gerhild Wrann: Sittenwidrige Formulierungen in den Statuten gehen nicht.

Antrag Dr.in Gerhild Wrann: Auftrag an den Vorstand eine Arbeitsgruppe zur Statutenreform einzusetzen UND das Wort „schädigend“ zu entfernen.

Info Dr. Günther Bitzer-Gavornik: Das Wort „schädigend“ steht im Vereinsrecht und steht somit über den STLP Statuten.

Antrag Neu: Aufnahme eines TO-Punktes Auftrag an den Vorstand eine Arbeitsgruppe zur Statutenreform einzusetzen.

6. Abstimmung Antrag: Aufnahme eines TO-Punktes:

Auftrag an den Vorstand eine Arbeitsgruppe zur Statutenreform einzusetzen.

**Abstimmung: Dafür: 2/3 Mehrheit, Dagegen: 2, Enthaltungen: 2
ANGENOMMEN**

MMag.a Ingrid Jagiello: Vorschlag von Dr. Günther Bitzer-Gavornik sich einzubringen, wird sehr gerne angenommen, wenn STLP-Vorstand noch aktiv sein sollte.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

19:45 – 20:00 Uhr PAUSE

Die Mitglieder mit ruhend gestellten Mitgliedschaften kommen ebenfalls in den Saal.
Vorschlag eines Mitgliedes, eine zeitliche Struktur einzubringen.

7. Ehrung von Frau Dr.in phil. Traudl Szyszkowitz

MMag.a Ingrid Jagiello: Ehrung Dr.in Traudl Szyszkowitz. Hat Auszeichnung der Karl-Franzens-Uni und Ehrendoktorat für Ihr Wirken als PTH erhalten. Herzliche Gratulation und Übergabe des Geschenks.

Nimmt Geschenk dankend an. Hat in Naturwissenschaften (Zoologie) vor 50 Jahren ihren Dr. gemacht. War damals Dr. Phil. / Rektor ist Bildungsminister. Sie war erstaunt, dass sie ausgewählt wurde. Verleihung bei goldenem Doktordiplom waren nur 4 Personen anwesend und es wurde wegen Corona 2mal verschoben.

„Psychotherapeutin für ihr besonderes Wirken in ihrem Beruf“

Dr.in Traudl Szyszkowitz: Statement zum Ablauf: Heute zugestelltes Urteil von Zivilgericht, dass wir heute hier nicht abstimmen dürfen. Dies wurde durch den heutigen Bescheid behindert. Mir wurde das jetzt erst klar, und das tut mir sehr leid, dass wir jetzt nicht weiterkommen.

8. Verabschiedung Mag. Konrad Fellerer, BEd und Begrüßung Emanuel Ch. Ziegler, MA BA BSc, als Projektkoordinator

Mag.a Barbara Holzer-Titze: Danke an Mag. Konrad Fellerer, BEd als ehemaliger Projektmitarbeiter und alles Gute für zukünftiges Wirken als PTH:

MMag.a Ingrid Jagiello begrüßt Emanuel Ch. Ziegler als Projektkoordinator, der in einer schwierigen Zeit begann. Wir wünschen ihm Kraft und gute Nerven. Auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende leitet über zu Nadine Wagner-Rumpf. Diese informiert über RSB-Brief (Netzwerk Vorstand und Geschäftsführung) von heute, dass wir heute über Schiedsgerichtsurteil nicht abstimmen dürfen, sondern nur zuhören dürfen.

Vorwurf von Herrn DSA Sepp Horvath, MSc: MMag.a Ingrid Jagiello richte den Landesverband zu Grunde

Moderator verweist über den weiteren Ablauf OHNE Zwischenrufe und anschließende Diskussion.

Statement Schiedsgericht (SG)(TO-Punkt 5)

Dr. Josef Missethon MSc MEd Mag. (Vorsitzender), Dr. Günther Bitzer-Gavornik, Mag. Alexander Sadilek

MMag.a Ingrid Jagiello ersucht das SG um jeweiliges Statement:

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Dr. Josef Missethon:

Beschluss ist gefasst, Urteil ist an alle gegangen. Vorstellung des SG. Haben das gesamte Verfahren zu Dritt durchgeführt. SG ist ein demokratisches Recht. Dass heute nicht darüber abgestimmt wird, dafür gibt es gesetzliche Verfahren. Möchte auch Hintergrundinformation geben. Betont emotionale Stimmungen und möchte Teil des SG klarstellen und erklären, wie sie zum Entschluss gekommen sind. Das Urteil ging Ihnen zu.

Schritte: Antrag; danach Prozess des SG.

Wort an Mag. Alexander Sadilek: Es gab 2 Schiedsrichter, einer, der vom STLP eingebracht wurde, einer vom NW. Haben nach bestem Wissen und Gewissen unter der Berücksichtigung von juristisch ethischen Grundlagen zu entscheiden. Dr. Klaus Posch und Dr. Josef Missethon wurden als 3. Schiedsrichter angedacht. Mussten eine zusätzliche Dimension mitbedenken. Die Objektivität eines Richters war wichtig. Sofern es Anhaltspunkte gibt, die die Unbefangenheit eines Richters in Frage stellen lässt, kann dieser nicht als Richter ausgewählt werden. Nachdem die Frau von Dr. Klaus Posch in der Gruppe giSTLP war, hat man sich gegen Dr. Klaus Posch entschieden. *Zwischenruf Frau Mag.a Birgit Posch-Keller: „Sippenhaftung“*. Haben uns daher für Dr. Josef Missethon als Vorsitzender auserkoren.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik:

War über Verlauf der aoLV empört (05.05.21) und speziell, dass Dr. Erich Schenk das Wort abgedreht wurde und habe mich Dr. Erich Schenk als Schiedsrichter zur Verfügung gestellt. Ich wurde beraten und von den Antragstellern nominiert. Dr. Josef Missethon hatte keinen Kontakt zu einen der beiden Streitparteien im Vorfeld.

Dr. Josef Missethon:

Je ein Schiedsrichter wurde von den Parteien entsandt, und es schien um Lösungen zu gehen. Haben von beiden Seiten Post bekommen in umfangreichen Maße (Stellungnahmen, Protokolle, E-Mails..). Wir haben uns darauf konzentriert, was im Antrag eingebracht wurde. Es hätte Vieles gegeben, was noch interessant gewesen wäre, aber darüber hinausgegangen wäre. Aber das war nicht unser Auftrag. Ich hatte es sicher leichter, weil es mir besser gegangen ist als meinen Kollegen, weil die Erwartungshaltung der Parteien unterschiedlich war.

Rolle des SG wurde an die Streitparteien vermittelt.

Konstruktive und kollegialer Art und Weise nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und haben auf dieser Basis versucht ein Urteil zu bilden. Wir haben auch Expertenmeinungen eingeholt (Vereinspolizei ...). Wir haben uns dann auch noch zu einer Anhörung entschlossen und jeweils drei Personen je Streitpartei geladen. Wir haben nach Fragen jeden die Möglichkeit gegeben einerseits Antworten zu geben. Wir haben auf Verständnis des anderen gehofft, weil es unsere Moderation betrifft. Wir wurden immer wieder mit stark emotionalen Reaktionen konfrontiert. Wir wurden auch mit Beschuldigungen der Verzögerung bedacht. Spaltungstendenzen als Übergang zur Kränkung waren uns bewusst und wir haben alle Beschlüsse – tlw. mit längerem Ringen – einstimmig beschlossen. Schlussendlich stehen im Urteil Punkte drinnen. Neben den sachlichen Inhalten sind vielleicht auch die persönlichen Prozesse interessant. Jetzt

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

gibt jeder sein Statement ab, wie es ihm in diesem Prozess ergangen ist.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik:

Zeigt Mappe mit Mails. Betont positiv Kontakt mit Dr. Josef Missethon und Mag. Alexander Sadilek. Positive Erfahrungen wurden mit Reaktionen der Streitparteien getrübt. STLP-Vorstand hat Urteil als Sieg gefeiert, was ihm Vorwürfe der 2. Streitpartei eingebracht hat. Das fand er ebenso als unangemessen. Dass unsere heutige Versammlung überhaupt zustande gekommen ist, ist erst durch das Insistieren des SG passiert. Danke an die, die ihm respektvolle Rückmeldungen zum SG zukommen haben lassen. Nach Urteil gab es mehrere telefonische Kontakte mit beiden Parteien. Beide zeigten sich unversöhnlich und werteten ab. Es wurde ihm klar, dass auch nach der heutigen aLV keine konstruktive Weiterarbeit möglich sei.

Persönliches Statement Mag. Alexander Sadilek:

Beschreibt sich in dieser Sache als naiv. Hat langjährige berufspolitische Erfahrung und hatte Hoffnung, dass ein Weg zum gemeinsamen Reden und Miteinander gefunden werden kann. Bedankt sich bei den anderen beiden – trotz unterschiedlicher Nominierung – für die gute und sachliche Zusammenarbeit. Wollen Beitrag zur Berufspolitik leisten. Er habe den Eindruck aufgrund letzter Anrufe, dass nicht alle das Urteil auch gelesen haben und lädt dazu ein. Gerade in der persönlichen Anhörung erschien es sehr wichtig zu verstehen, was „eigentlich Sache“ ist. Es wurde klar, dass ein konstruktives Miteinander nicht möglich sei. Es hat ihn betroffen gemacht, dass sich solche Emotionen entwickelt haben, die sachliches Arbeiten unmöglich macht.

Aussage: Das SG-Urteil wird sowieso beeinsprucht. Dr. Erich Schenk kommentiert: „Das ist eine Unterstellung.“

Es geht, um ein Miteinander zu finden. Nicht – nur ich habe zu 100 % Recht, und die anderen liegen falsch. Es geht darum zu schauen, bei welchen Punkten kann konstruktiv nach vorne geschaut werden. Eine Sache hat Klarheit gebracht, was dem SG besondere Bedeutung gebracht hat. Eines der Ergebnisse war: Setzen wir uns mit einem unabhängigen Menschen zusammen, um die beiden Vereine zusammenzubringen, die wichtige Arbeit leisten. Es sollte ein Prozess der Unternehmensentwicklung eingeleitet werden, um Vereine zu „entflechten“. Die Frage, ob das NW den STLP als Konkurrenz sieht, wurde im Zuge der Anhörung mit einem klaren „Ja“ beantwortet. Er bedauert, dass der SG-Beschluss – speziell der mit dem Organisationsentwicklungsprozess – nicht umgesetzt werden kann. Der STLP wäre dazu bereit gewesen. Jetzt muss geschaut werden, was gemacht werden kann, um aus dieser Spaltungsdynamik rauszukommen. Er glaubt persönlich nicht, dass alles auf beiden Seiten gut gelaufen ist. Es war auch für ihn emotional, da er viele Antragsteller gut kannte. Er gibt die Hoffnung noch nicht ganz auf.

Dr. Josef Missethon:

Kann beide Statements gut unterstreichen. Anhörung war auch für ihn ein Schlüsselmoment. Es gab unterschiedliche Antworten zur Antragstellung. Das Besondere der Anhörung war, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit beim Organisationsentwicklungsprozess nur vom STLP-Vorstand wahrgenommen wurde, nicht aber von den Antragstellern.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Die Emotionen haben sich über Jahre aufgebaut und jetzt gibt es diesen Anlassfall. Glaubt persönlich immer noch, dass es möglich ist, wenn die Haltung dazu passt

9. Abstimmung über die Berufung gegen das Schiedsgerichtsurteil vom 06.12.2021
Kann aufgrund zugestellter Einstweiligen Verfügung nicht abgestimmt werden.

Danke von MMag.a Ingrid Jagiello an das SG. Wenn es noch Fragen zu den Berichten gibt, dann besteht jetzt die Möglichkeit für die nächsten 10 Minuten.

DSA Sepp Horvath, MSc: Gibt es zu dem Verfahren einen Akt? Ein Verfahren sei im Prozess begründet, nicht im Urteil. Aufgrund der Beurteilung der vorliegenden Faktenlage müsse ein Urteil begründet sein. Diese müssen schriftlich und vorlegbar sein. Diese müsse den Mitgliedern vorgelegt werden.

Dr. Günther Bitzer-Gavornik: Hier ist der Akt und liegt hier auf (zeigt Ordner).

Mag. Alexander Sadilek: Begründung wurde im Urteil angeführt, wie sie zu den Meinungen gekommen sind.

*Mag.a Andrea Mohapp: Danke an die 3 Schiedsrichter. Wollte Klarheit haben, weil sie nicht wusste, was hier abgeht. Sie habe jetzt Klarheit gewinnen können und sieht sich als „neutral“. Bittet, dass die abgegebenen Statements an andere „neutrale“ Kolleg*innen übermittelt werden können.*

DSA Sepp Horvath, MSc: Was hatte die Kommission konkret am Vorgehen des STLP zu kritisieren?

Dr. Günther Bitzer-Gavornik: Wir haben stundenlang am Urteil und an der Begründung gefeilt. Wir haben uns wirklich bemüht, es so verständlich wie möglich zu machen. Es sollte heute keine Wiederholung der LV vom 05.05.21 sein. Wir haben insistiert, dass diese Versammlung heute auch wirklich stattfindet.

Dr. Josef Missethon:

Wir haben nicht nur gesagt, was nicht passt, sondern auch Vorschläge gemacht.

DSA Sepp Horvath, MSc: Grundlagen der Entscheidungen seien nicht klar angeführt.

Dr. Josef Missethon:

Auftrag war klar. Jede Frage wurde auf Basis der vorliegenden Unterlagen beantwortet.

Dr. Erich Schenk: Von wem habt ihr den Auftrag erhalten?

*Mag. Alexander Sadilek: Klare Vorgaben der Statuten. Vorstand des STLP beruft auf Antrag von Kolleg*innen ein Schiedsgericht ein.*

Ernestine Ferbas: Bin hier um mir ein Bild zu machen. Bericht war sehr informativ. Diskussionsrunde, wie man weiter machen könnte nach Punkten.

MMag.a Ingrid Jagiello schlägt Abstimmung vor, dass jeder der Parteien jetzt jeweils 10 Minuten bekommt. *Dr. Erich Schenk und DSA Sepp Horvath, MSc* sprechen sich dagegen aus.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Antrag Dr.in Traudl Szyszkowitz: aoLV bis 21:45 Uhr zu verlängern, nachdem jede Partei gesprochen hat.

Gegenantrag: Veränderung bis 22:00 Uhr. Jeweils 20 Minuten für NW, STLP und Diskussion.

Antrag: Wunsch bei der geschlossenen TO zu bleiben ohne Zwischenfragen.

Wortmeldung DSA Sepp Horvath, MSc: Stellt sich vor (auf Wunsch eines Mitglieds) und will das Wort ergreifen.

Vorschlag MMag.a Ingrid Jagiello Abstimmung: „Soll jede Partei 10 Minuten für ein Statement bekommen?“ Dagegen/Dafür:

oder Abstimmung: „Soll jede Partei gleich viel Zeit bekommen?“ Dafür/Dagegen:

Vorschlag Rainer Petek es unbürokratisch zu lösen, ohne Abstimmung, dass bis 22:00 Uhr verlängert wird und jede Seite 20 Minuten hat.

Vorsitzende fragt bei Dr. Klaus Kocher nach, ob statutenkonform. Beschränkung der Redezeit ist legitim, um kollegialen und wertschätzenden Umgang zu ermöglichen.

Mag.a Barbara Holzer-Titze an Dr. Klaus Kocher:

Dürfen wir um 22:00 Uhr schließen, ohne alle Punkte abzuhandeln.

Dr. Klaus Kocher:

Verkürzung der TO-Punkte ist nicht statutenkonform. Eine Streckung sehen die Statuten nicht vor.

Statement Netzwerk (TO-Punkt 5) 21:08 Uhr: Moderator – bittet ohne Zwischenrufe;

DSA Sepp Horvath, MSc – er sei tief betroffen über die Entwicklung. Es geht heute nicht um das NW. Glaubt, es gibt viel Nichtwissen und Irritation unter den Mitgliedern. Was ist der Konflikt, wie ist er entstanden und wie ist der Stand heute? Beschuldigt MMag.a Ingrid Jagiello, sie hätte Gerüchte über das „böse“ NW gestreut. Sie habe mit Weiterleitung von Mails an die ÖGK sehr geschadet. Sie hätten zuvor 3 Jahre gut zusammengearbeitet, bis sie in den STLP-Vorstand kam. War bei allen VS-Sitzungen des NW dabei und bei allen Klausuren. Es gab immer einen Konsens. Haben sie auch zu Veranstaltungen mit der Krankenkassa mitgenommen. MMag.a Ingrid Jagiello war immer voll informiert. Hat Budgetpläne und Beschlüsse gekannt, zog sich auf einmal zurück und streute in die Kollegenschaft Gerüchte - bis hin sie würden sich bereichern. Bietet an, jedes Detail zu erklären. Es sei viel Lug und Trug und Taktik von MMag.a Ingrid Jagiello dabei und die anderen VS-Mitglieder hätten sich mitreißen lassen. Sogar Dr. Ulf Lukan sei wegen MMag.a Ingrid Jagiello ausgetreten nach 12 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit. MMag.a Ingrid Jagiello war vom NW immer sehr eingebunden und informiert. Anfang der 2er-Jahre sind zum 2. Mal Gesamtverhandlungen mit Krankenkassen. Es war klar, es kommen Landeslösungen mit den Kassen. Lobt Dr. Erich Schenk speziell durch Gründung von NW. Auch bei nachfolgenden Vorständen – wie z.B. Mag. (FH) Sebastian Lehofer, MSc – gab es Irritationen, jedoch konnte dies ausgeredet werden. MMag.a Ingrid Jagiello zieht sich 2020 aus taktischen Gründen zurück (1. wird Vorstandsvorsitzende, 2. Fusionierung der Krankenkassen mit der ÖGK als direkten Verhandlungspartner in Linz und 3. Ausbruch der Pandemie).

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Sie kam dann auf einmal nicht mehr zu den NW-Sitzungen. NW führt ausschließlich die Abwicklung durch. Aber es ist so geregelt, dass immer eine VS-Mitglied im NW sitzt und jedes Mitglied auch Mitglied im STLP sein muss, um eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen. Es hat 18 Jahre gut funktioniert. Aber alle anderen Kollegen waren nicht so narzisstisch. MMag.a Ingrid Jagiello hätte es notwendig, diese Situation so für sich zu nutzen und hat alle Infos an die Kassa weitergeleitet.

DSA Dunja Haider-Aichinger, MA:

„Normales“ Mitglied des STLP, aktuell ausgeschlossen und jetzt ruhend gestellt. War Bezirkskoordinatorin. Machte 2020 darauf aufmerksam, dass für die Einführung von CS ein Voting von den Mitgliedern vorhanden sein müsse. Für die Einbindung von anderen Stellen (andere Kassenplatzanbietern, AK ...). Sie sei davon ausgegangen, dass von den Mitgliedern keiner eine CS haben wollte. Es wäre mit einem Mal die freie Therapeut*innenwahl gefallen. Von der Berufsgruppenvertretung wird erwartet, die Interessen der Mitglieder zu unterstützen. Das ist nicht passiert. Uns ist es mit viel Verzögerung gelungen diese Mitgliederversammlung (05.05.21) einzuberufen, wo wir kein Mitspracherecht hatten, weil man das Mikro abgedreht hat. Und mit dem Ausschluss von heute hat man es wieder versucht. Es sei ein Vergehen gegen das Europäische Menschenrecht. Es muss vor dem Ausschluss eine Anhörung geben. Die Versammlung von heute war das Werk des SG. Das ist einfaches Recht – lassen wir Recht walten.

Dr. Erich Schenk:

Die aoLV hat nur über den Antrag des SG zu entscheiden, nicht über das Urteil. Es würde krampfhaft versucht, dies nicht zuzulassen und wir wurden alle, 2 Tage zuvor, als Antragsteller*innen ausgeschlossen. Wir haben erstmals in 30jähriger Geschichte des STLP ein SG einberufen müssen. Wichtigste Punkte: Von Sommer 2020 war bekannt, dass die ÖGK die Einführung der CS plant, und haben zur Abhaltung einer LV aufgerufen. Beschlussprotokoll der ÖGK mit Info, wie die CS aussehen müssten inkl. 1 klinisches Jahr für PTH`s. Wurde an Mitglieder von NW ausgesandt, damit diese die Info haben. Hätte aus seiner Sicht der STLP machen müssen. Mail wurde von MMag.a Ingrid Jagiello an ÖGK weitergeleitet, woraufhin Anruf von ÖGK an NW kam. Lt. Statuten können 10 % der Mitglieder eine LV einberufen. NW hat dazu aufgerufen. Vorgehensweise war statuten- und vereinsrechtmäßig. Tagesordnung muss mit 2/3 Mehrheit beschlossen werden. Onlineveranstaltungen sind gleich abzuhalten, wie Präsenzveranstaltungen. Neuer TO-Punkt konnte wegen Abdrehen des Mikros nur schwer eingebracht werden. Auch bei der Vorstellung der CS wurde das Mikro abgedreht. Es wurde von MMag.a Ingrid Jagiello über ihn und NW geschimpft und 5mal hintereinander das Mikro abgedreht – vereinsrechtswidrig. Dann kam das Anrufen vom SG. Haben detaillierten 18 Punkte mit Verfehlungen an das SG geschickt nach Konstituierung, das nicht behandelt wurde.

MMag.a Dr.in Susanne Lux-Haslinger:

9 Jahre im STLP-Vorstand tätig und kennt Arbeit daher gut. Bestätigt Kooperation zwischen STLP und NW. Ist irritiert von Ausschluss bzw. Ruhendstellung wegen Vorwurf des „vereinschädigenden Verhaltens“ wegen E-Mails von Mitgliedern im Verein.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Demokratisches Recht sich mit Mitgliedern auszutauschen und sich an der Diskussion zu beteiligen. Alles ging von STLP-Mitglieder an STLP-Mitglieder. Appell: Nehmen Sie Ihr demokratisches Recht als Souverän wahr. Der Vorstand kann ausschließlich im Auftrag des Souveräns zu handeln.

1 Minute überzogen laut Moderator.

Statement des STLP-Vorstandes – 20 Minuten Zeitvorgabe:

MMag.a Ingrid Jagiello:

Beginne mit Positivem. Ja, war Delegierte im NW – und Zusammenarbeit war gut. Als ich VS-Vorsitzende wurde, wollten wir Mag. Wolfgang Binder als Abgeordneten schicken – dies wurde vom NW abgelehnt.

Zwischenruf von Dr. Erich Schenk, DSA Sepp Horvath, MSc und ...

Moderator ruft zur Ruhe auf.

MMag.a Ingrid Jagiello:

Kassen haben sich zusammengeschlossen. Daher braucht es auch Vernetzungen auf Bundesebene, um berufspolitischer Ebene leisten zu können. STLP-Vorstand wurde erstmals in Gremien eingeladen – wie u. a. Runder Tisch vom damaligen Gesundheitsminister Rudi Anschober. Da wurde das 1. Mal das Thema CS diskutiert. Bereits das 1. Statement vom STLP war, dass es bereits eine Mini-Form gibt, nämlich in Form der Infostelle. Wurde im Rahmen aller Bezirkstreffen besprochen. Eine Klausur wurde extra veranstaltet, um ein Positionspapier auszuarbeiten.

Wir sind immer gegen CS eingetreten, wollten aber weiterhin im konstruktiven Austausch mit der ÖGK bleiben, weil uns klar war, dass wir als „kleiner“ Verein nicht dagegen auftreten können. Folglich, dass erste E-Mail von Dr. Erich Schenk, dass die CS der Untergang der PTH wäre. Es war immer klar, dass es einer Anpassung bedurfte. Jetzt nennt sich die Umsetzung „Verbesserungsmaßnahmen“ – seitens ÖGK wurde uns bestätigt, dass diese Verbesserungsmaßnahmen auch unterschrieben wurden. Ich bitte um Transparenz, Offenheit und Einsicht in den Vertrag. STLP hat bereits 2mal dazu schriftlich aufgerufen. Leider ist dem nicht Folge geleistet worden.

Mag.a Barbara Holzer-Titze:

Wir haben CS in OÖ besucht, genauso wie Dr. Erich Schenk. Wir haben diese Leute dann auch eingeladen, im Rahmen der aoLV zu sprechen. Fakt ist, wir sind nicht für Clearingstellen. Folie von Präsentation von Dr. Eichberger (Leiterin CS in Linz) wird eingeblendet und besprochen.

Erneuter Zwischenruf von DSA Sepp Horvath, MSc.;

Rainer Petek bittet um Beruhigung.

MMag.a Ingrid Jagiello:

Thema CS wird immer wieder eingebracht. Nach 1. Aussendung von Dr. Erich Schenk haben uns 100e Anrufe ereilt. Vorwurf der Weiterleitung an ÖGK ist unzulässig. Im Gegenteil, sie hatte sogar die Pflicht. Passiert etwas, was den Versorgungsvertrag der Patienten gefährdet, wäre dies gegen den Versorgungsauftrag der ÖGK. Therapeut*innen sollen angstfrei arbeiten können.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Vier meiner Kolleg*innen wurden zu Einzelgesprächen eingeladen, weil sie den Vorwurf erhielten, dass sie nicht qualitativ arbeiten. Das nur, um aufzuzeigen, dass es sich hier um ein Machtgefälle handelt. Hier wird mit Angst gearbeitet.

Nadine Wagner-Rumpf:

Vier Vorstands-Mitglieder haben gleichzeitig Einladungen bekommen, um die qualitätsvolle Arbeit zu überprüfen. Mailverkehr wird eingeblendet. Bis zum Schluss wurde nicht mitgeteilt, was ihnen vorgeworfen wird oder was der Inhalt des Gesprächs gewesen wäre.

Immer wieder Zwischenrufe aus dem Plenum. Moderator verweist auf die Vereinbarung, dass zugehört wird.

MMag.a Ingrid Jagiello beschreibt, dass sie für KiJu-Plätze nicht berücksichtigt wurde.

Immer wieder Einwürfe vom NW.

Wir sind nicht dagegen, dass das NW die Arbeit weiterführt – wir haben nie den Anspruch gehabt. Wir sind weiterhin bestrebt, den Organisationsentwicklungsprozess einzuleiten. Es muss legitim sein mit der Kassa zu verhandeln. Die Kassa entscheidet. Wir setzen uns für Sie als Mitglieder und für entsprechende Entlohnung ein. Bittet darum Abstand davon zu nehmen, die Mitglieder mit Infos über CS zu irritieren. Hat Druck von NW nicht mehr ausgehalten und hat 3 Kollegen für Gespräche zu den Terminen vom NW hinzugezogen.

NW: STLP-Abgeordnete hat kein Vetorecht im NW.

MMag.a Ingrid Jagiello:

Versuchen wir die Überschneidungen in den Statuten zu entflechten, dass jeder seinen Auftrag erfüllen kann. NW Abwicklung, STLP berufspolitische Agenden. Meint, wir können aufgrund der wertvollen Arbeit mit dem NW wieder gut zusammenarbeiten – aber mit Transparenz!

Rainer Petek: Gibt es Fragen zu den Statements

DSA Dunja Haider-Aichinger, MA:

Aussendungen vom giSTLP sind ein Grund uns auszuschließen. Aussendungen ein Grund wie die Broschüre sind keine Ausschließgründe?

Wer hat den Text vom Mail für KiJu-Plätze gelesen? MMag.a Ingrid Jagiello hat die Frist versäumt.

Wer ist ausgeschlossen worden? STLP-Mitglieder mit „falscher Meinung“. Ist jemand vom NW ausgeschlossen worden?

Dr. Erich Schenk:

Wenn wir, wie wir das seit 18 Jahren tun, und es Ungereimtheiten gibt, und dass versuchen zu klären!

MMag.a Ingrid Jagiello:

Es gibt jetzt die Zeit für Fragen und nicht für Reaktionen.

Frage aus dem Saal:

Mein Eindruck = viel verbrannte Erde auf Beziehungsebene

Möchte von beiden Parteien wissen, ob die Einschätzung richtig ist?

STLP

Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Sehen Sie noch die Möglichkeit mit der jeweils anderen Partei zusammenzuarbeiten, denn das ist für Organisationsprozess nötig? Wenn ja, was ist dafür nötig?

Was sind die nächsten Schritte, damit wir wieder handlungsfähig werden?

MMag.a Ingrid Jagiello:

Ich denke, wenn beide Parteien guten Willens sind, eine gute Lösung herbeigeführt werden kann. Wir sind guten Willens. Es ist ein Wunsch, dass dieses Hin und Her (einmal dort ein Mail, einmal da ein Mail) aufhören muss. Das ist unseren Mitgliedern nicht zumutbar.

Voraussetzung ist, dass beide Vereine statutengemäß arbeiten können. Dafür braucht es die klare Trennung von beiden Vereinen. Unterstützung von Dr. Günther Bitzer-Gavornik wäre vorhanden – er würde durch Organisationsentwicklungsprozess begleiten. Das wäre ein gangbarer Weg.

DSA Sepp Horvath:

Wir waren immer offen für Gespräche. MMag.a Ingrid Jagiello hat das Gespräch vermieden. Aus unserer Sicht hat sich der Vorstand so verhalten, dass wir keine Möglichkeit für eine Zusammenarbeit mehr sehen. MMag.a Ingrid Jagiello hat uns massiv geschadet. Wir können im Gespräch bleiben, aber mit einer neuen Vorsitzenden.

Frage aus dem Publikum: Was ist mit den Ausschlüssen?

MMag.a Ingrid Jagiello: Dazu müssen wir den Anwalt fragen.

Frage: Warum gibt es einen Juristen herinnen?

MMag.a Ingrid Jagiello: Weil uns immer vorgeworfen wird, nicht statutenkonform zu arbeiten. (Anm.: Protokoll: Es erfolgten einige verbale Angriffe direkt an Dr. Klaus Kocher)

Frage Anna Irene Gubo: War mit ihrer Frage sehr geduldig. Wünscht sich Werte, wie hier miteinander umgegangen wird. Ich erlebe das nicht, weil es jedes Mal gegenseitige Beschuldigungen gibt. Kann man miteinander respektvoll und wertschätzend umgehen?

MMag.a Ingrid Jagiello: Danke für diese Frage. Selbstverständlich glaube ich, dass diese Haltung – wie zuvor – wieder möglich wird. Das Paradoxe ist ja, dass wir beide das Gleiche wollen, nämlich die Unterbindung von CS.

Zwischenrufe NW: Nur ein „Rauswurf“ ist zuviel. Das ist unwürdig.

MMag.a Ingrid Jagiello:

Ich würde die Frage gerne beantworten.

Mag. Andreas Neuhold, MSc: Im Herbst sind sowieso Neuwahlen.

DSA Dunja Haider-Aichinger, MA:

Es sind nur „37 Personen“ ausgeschlossen worden. Mit Leuten, die ausgeschlossen wurden, wollten sie reden? (Anm.: Protokoll 34 Personen)

MMag.a Ingrid Jagiello:

Wir können den Diskurs gerne an anderer Stelle weiterführen.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Frage aus dem Saal:

Kann ich den Antrag stellen, dass die ruhenden Mitgliedschaften aufgehoben werden?

Mag. Barbara Holzer-Titze: Es kann ein Schiedsgericht beauftragt werden.

Vorschlag MMag.a Ingrid Jagiello: Bestimmen wir hier, in dieser Versammlung, dass das Ruhendstellen der Mitglieder hier aufgehoben wird, dass wir hier in einen konstruktiven Prozess der Organisationsentwicklung gehen können?

DSA Dunja Haider-Aichinger, MA:

Unser Vorstand hat am 6. März geschrieben, dass wir ausgeschlossen sind und erst jetzt, dass wir ruhend gestellt wurden. Können wir einen Antrag für beides stellen?

Mag. Wolfgang Binder:

Vorstellung. War 5 Jahre im STLP-Vorstand und war Bezirkskoordinator. Fremdschämen für Ausschlüsse und giSTLP. Hat VS-Funktion wegen dem Verhalten einiger Mitglieder zurückgelegt.

Ich fühle mich nicht vertreten. Wie ist die Haltung der Zuschussleistung zur Kassa?

MMag.a Ingrid Jagiello: Es braucht einen guten Rahmenvertrag mit der Kasse. Zuschussregelung wurde nicht in Frage gestellt von der Kassa. Wir brauchen eine Anreicherung an die anderen Kassen mit EUR 40,00 bei der ÖGK. Selbstverständlich ist das Thema, das aufgezeigt wurde und wird.

Frage: Es ist noch möglich, den Vorstand ehrenamtlich zu führen oder braucht es einen professionellen Vorstand?

Nadine Wagner-Rumpf: Die ehrenamtliche Ausführung ist nicht zumutbar und es gingen 100e Stunden verloren.

MMag.a Ingrid Jagiello: Es muss geregelt werden. Es schafft kein Mensch, diese Vielfalt an Arbeit ehrenamtlich zu erledigen. All das wäre in einem Organisationsentwicklungsprozess inkludiert.

Mag. Andreas Neuhold, MSc: Auch wir arbeiten größtenteils ehrenamtlich und haben einer der geringsten Kosten in Österreich.

Frage an NW: Ist es angedacht, die Pflichtmitgliedschaftsforderung zu beenden.

Mag. Andreas Neuhold, MSc: Wir haben das für klug gehalten, sind aber dafür, dies freizugeben.

Mag. Alexander Sadilek:

Wie können wir konstruktiv weitermachen? Habe Vorschlag von Vorsitzenden gehört. Es geht um Aufhebung. Jetzt müssen wir abstimmen. Machen wir weiter, oder hören wir auf.

MMag.a Ingrid Jagiello: Vorschlag abzustimmen und gehen nach Hause. Vereinbaren Termine, um weiterzumachen.

Einwurf Dr. Klaus Kocher:

Meldet Bedenken an, dass wenn hier abgestimmt wird, über Ruhe des Mitgliedsrechtes. Ruhendstellung ist Folge des Ausschlusses. Eine Abstimmung ist möglich, aber anfechtbar, weil in den Statuten nicht vorgesehen. Das muss Allen Recht sein.

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at

Einwurf Dr. Erich Schenk:

Der Vorstand hat es beschlossen, und der Vorstand kann es wieder zurücknehmen.

Frage Christiane Degenhardt, MSc:

Hätte gerne Garantie, dass nicht alle 2 Tage Aussendungen kommen. Wir haben einen Krieg – ich brauche den nicht auch noch auf dieser Ebene. Ich möchte keine Mails mehr von giSTLP.

Frage Kollegin: Ich habe gehört, dass es nicht in Ordnung ist, wenn wir die TO nicht behandeln.

10. Zukunftsperspektiven des STLP

Umsetzung eines internen Organisationsentwicklungsprozesses

Abstimmung MMag.a Ingrid Jagiello:

Sollen wir einen Organisationsentwicklungsprozess durchführen?

Vorschlag MMag.a Ingrid Jagiello: Kurze Besprechung mit anwesendem Vorstand

MMag.a Ingrid Jagiello: 22:28 Uhr:

Wir treffen in unserem Vorstand eindeutige Entscheidungen. Ich muss euch jetzt mitteilen, dass ich mit dem Vorstand keine Mehrheit gefunden habe, und aus diesem Grund werden wir als Vorstand zurücktreten.

Ende der aoLV

Buffet; Austausch

STLP
Neubaugasse 24/2
A-8020 Graz

Telefon: +43 316 37 25 00
E-Mail: office@stlp.at
Internet: www.stlp.at